

VRE-VIERTELJAHRESBERICHT (JANUAR-MÄRZ 2007)

VORWORT DES GENERALSEKRETÄRS

Ich freue mich sehr, Ihnen den fünften VRE-Vierteljahresbericht vorlegen zu können. Ein Jahr nach ihrer Einführung konnte ich feststellen, dass sie unseren Mitgliedern dazu dienen, um über die VRE-Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben und Informationen über die Arbeit aller Kommissionen und ständigen Ausschüsse zu erhalten.

Ich lege Ihnen ans Herz, von unserer neuen Struktur und der Entwicklung einer Reihe von neuen Aktivitäten im Rahmen unseres Strategieplans 2007-2012 Gebrauch zu machen. Ihre Teilnahme in allen unseren Kommissionen ist mehr als willkommen. Zur Anmeldung müssen Sie nur eine formlose E-Mail an das Sekretariat des betreffenden Gremiums schicken.

Aufgrund des wachsenden Erfolges sind die Vierteljahresberichte von jetzt an in den drei offiziellen VRE-Sprachen (Englisch, Deutsch und Französisch) verfügbar.

Beste Grüße



Klaus Klipp
Generalsekretär

INHALTSVERZEICHNIS

STÄNDIGER AUSSCHUSS FÜR INSTITUTIONELLE ANGELEGENHEITEN	S. 2
KOMMISSION 1 „WIRTSCHAFT UND REGIONALE ENTWICKLUNG“	S. 3
KOMMISSION 2 „SOZIALPOLITIK UND ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN“	S. 5
KOMMISSION 3 „KULTUR, BILDUNG & AUSBILDUNG, JUGEND, MEDIEN UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE, INTERREGIONALE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT“	S. 8
SOMMERUNIVERSITÄT UND JUGEND-SOMMERUNIVERSITÄT	S. 9
EURODYSSEE	S. 10

STÄNDIGER AUSSCHUSS FÜR INSTITUTIONELLE ANGELEGENHEITEN

Starke Regionen für ein starkes Europa: angeregte Diskussion über den Verfassungsvertrag in Berlin

Die VRE-Präsidiumsmitglieder trafen am 22. Februar in Berlin mit Vertretern des Europäischen Parlaments, der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und Sachverständigen aus dem Hochschulbereich zusammen, um über die Zukunft des Verfassungsvertrags zu diskutieren. In der Folge dieser Debatte hat das VRE-Präsidium zum Verfassungsvertrag Stellung genommen und den deutschen EU-Ratsvorsitz aufgefordert, in nächster Zeit zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Billigung und einstimmige Annahme des Verfassungsvertrags in seiner derzeitigen Form bestehen. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten sich die Mitgliedstaaten wieder an den Verhandlungstisch der Regierungskonferenz setzen, wo sie eine Vereinbarung über die erforderlichen Änderungen treffen sollten, damit der Vertrag in allen 27 Mitgliedstaaten ratifiziert werden kann. Das Europäische Parlament muss dabei eine Schlüsselrolle spielen und das Subsidiaritätsprinzip sollte ein Kernelement des Vertrags bleiben. Eine Zusammenfassung der Stellungnahme zum Verfassungsvertrag und der Aktionsplan sind auf der VRE-Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/main-issues/constitution.html>.

Subsidiarität, Zusammenhalt und Vielfalt - Präsidium nimmt Berliner VRE-Erklärung an

Auf diesem Treffen haben die Präsidiumsmitglieder auch die Berliner VRE-Erklärung, als Vorläufer der Berliner Erklärung der europäischen Staats- und Regierungschefs vom 25. März, angenommen. Die VRE-Erklärung appelliert an die EU, das zu tun, was sie am besten kann: Lösungen für die Herausforderungen zu finden, die von den nationalen und regionalen Regierungen alleine nicht bewältigt werden können. Handel, Sicherheit, Umwelt- und Energiepolitik wurden von den Regionen als die dringlichsten Themen hervorgehoben. Die Stellungnahme strich auch hervor, dass Europa die Prinzipien der Subsidiarität, des Zusammenhalts und der Vielfalt stärken muss.

Sowohl die Berliner Erklärung als auch die Stellungnahme zum Verfassungsvertrag wurden der Kanzlerin Angela Merkel, dem Präsidenten der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und allen Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten übermittelt. Die Berliner Erklärung der VRE ist unter <http://www.a-e-r.org/main-issues/constitution.html> abrufbar.

Erste VRE-Auszeichnung „Europa den Bürgern vermitteln“ ins Leben gerufen

Erstmals zeichnet die Versammlung der Regionen Europas die Region aus, die ihren Bürgern das europäische Projekt am besten vermitteln kann. Die VRE sucht Projekte, welche die europäische Integration für die Bürger greifbar macht. Wir möchten wissen, wie Ihre Region die Idee Europa thematisiert und den Bürgern Europaangelegenheiten nahebringt. Wie vermitteln Sie Europa Ihren Mitbürgern? Organisieren Sie öffentliche Diskussion zu Europathemen in ihrer Region? Informieren Sie die Medien regelmäßig über wichtige Europaangelegenheiten?

Die Auszeichnung wird Anfang April offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 2. Juli. Die Preisverleihung wird im Rahmen der von 22.-23. November stattfindenden VRE-Hauptversammlung in Udine, Friaul-Julisch-Venetien (I), abgehalten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Stephanie von Hayek: s.vonhayek@a-e-r.org.

Europäische Bürgerkonferenzen - Bring Deine Stimme ein

Die VRE nahm von 24.-25. Februar in Berlin als Moderatorin an der deutschen Bürgerkonferenz teil. Die europäischen Bürgerkonferenzen sind für das Publikum aus allen 27 Mitgliedstaaten vor allem eine Gelegenheit, über die Zukunft Europas abseits von geografischen und linguistischen Grenzen zu diskutieren. Die Teilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um gemeinsame Vorstellungen herauszuarbeiten und den politischen Entscheidungsträgern Handlungsempfehlungen für die Zukunft Europas zu vorzugeben. Für weitere Informationen siehe www.europaeische-buergerkonferenzen.de.

Peer-Review Odessa erfolgreich abgeschlossen

Das letzte von der ehemaligen Kommission A eingeleitete Peer-Review-Pilotprojekt wurde am 15. März erfolgreich mit einem Auswertungstreffen in Wien abgeschlossen. Das Bewertungsteam mit Vertretern aus Kärnten (A), Mazowia (PL) und der Region Tiefebene (HU) hatte die Möglichkeit der Region Odessa positives Feedback zu ihrer Wirtschaftsentwicklungspolitik zu geben. In der Folge der Bewertung hat Odessa bereits eine Reihe von wichtigen Verbesserungen wie die Aufnahme von NGOs und Vertretern der Zivilgesellschaft in den regionalen Investitionsausschuss umgesetzt. Eine CD-ROM mit Information zu allen drei Pilotprojekten wird in den nächsten Wochen an die VRE-Mitglieder versendet.

KOMMISSION „WIRTSCHAFT UND REGIONALE ENTWICKLUNG“

Regionen für eine nachhaltige Energiepolitik

Die Förderung von erneuerbaren Energieträgern und verbesserter Energieeffizienz stand in den letzten Wochen auf der Tagesordnung der Kommission 1 ganz oben.

Am **10. Januar**, als die Europäische Kommission ihr neues Energiepaket ankündigte, nahm die Kommission 1 an einem vom Europäischen Parlament in Brüssel abgehaltenen Workshop zur „Schaffung einer umweltfreundlichen Wasserstoffwirtschaft“ teil. Der Workshop wurde mit einer Erklärung des EP abgeschlossen, die jetzt den MdEP zur Unterzeichnung übermittelt wird (der Text der EP-Erklärung und der Unterstützungserklärung sind auf Anfrage im VRE-Sekretariat erhältlich). Auf diesem Seminar machte der VRE-Präsident Ricardo Illy auf die Möglichkeiten aufmerksam, die der Energieträger Wasserstoff den Regionen zur Dezentralisierung der Energieproduktion eröffnen könnte. Er wies jedoch auf die Tatsache hin, dass auf diesem Gebiet noch weitere Forschungsarbeit notwendig ist, insbesondere bezüglich der umweltfreundlichen Gewinnung von Wasserstoff und der Lagerung. Er meinte abschließend, dass wir zur Sicherstellung unserer Energieversorgung und im Kampf gegen den Klimawandel mehr Energiesparmaßnahmen umsetzen und erneuerbare Energieträger stärker fördern müssen. Die VRE-Kommission 1 und insbesondere die Arbeitsgruppe „Energie“, die am **7. Februar** in Brüssel zusammentraf, bekräftigte diese zwei Forderungen d. h. Energieeffizienz und Förderung von RES stünden in den nächsten Monaten im Zentrum des Strategie- und Aktionsplans zur Energie der VRE¹. Während ihres Treffens konzentrierten sich die Mitglieder vor allem auf geothermale Energie: Es wurde vorgeschlagen, 2008 eine Konferenz zu diesem Thema zu organisieren, um das Verständnis der technischen und wissenschaftlichen Aspekte der geothermalen Energie zu vertiefen und den Regionen informierte politische Entscheidung zu ermöglichen. Auf ihrem nächsten Treffen, das am **21. März** in Amaro, Friaul-Julisch-Venetien, stattfand, erörterten die Arbeitsgruppenmitglieder auch die Möglichkeit über einen anderen erneuerbaren Energieträger zu arbeiten, nämlich Holz, das in vielen Regionen verfügbar ist.

¹ Siehe aktualisierte Fassung des Strategie- und Aktionsplans zur Energie der VRE (Ausgabe 2007) unter: <http://www.a-e-r.org/main-issues/environment-sustainable-energy.html>.

Das Sekretariat der Kommission 1 stellte kurz ein interregionales Kooperationsprojekt über Holzbrennstoffe für Heizzwecke vor, das den Austausch von Best-Practice-Beispielen fördern soll und bekräftigte, dass dieses Projekt im Rahmen des Programms „Intelligente Energie - Europa“ (ein Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen wird am 20. April veröffentlicht) bzw. Interreg IVC gefördert werden kann. Interessierte Mitglieder werden gebeten, so schnell wie möglich das Sekretariat der Kommission 1 zu kontaktieren. Hinsichtlich der Energieeffizienz wird die VRE-Kommission 1 anlässlich der von 6.-8. Dezember in Montpellier, Languedoc-Roussillon, stattfindenden Messe für erneuerbare Energie, Energaïa, am **7. Dezember 2007** eine Konferenz zu diesem Thema organisieren. Oldrich Vlasak, MdEP, der Anfang März mit dem politischen Koordinator der Kommission 1 zusammentraf, bekräftigte sein Interesse an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung. Mitglieder, die wie Västernorrland, das in Amaro sein Projekt "Energiefaktor 2" vorstellte, Good-Practice-Beispiele in diesem Bereich vorweisen können, werden gebeten das Sekretariat der Kommission 1 zu kontaktieren, das gerade das Konferenzprogramm zusammenstellt. Beim Treffen in Amaro wurden weitere Projekte vorgestellt, insbesondere von einem Vertreter von Fuel Cell Europe, der näher auf die Bedeutung von Wasserstoff bei der Nutzung des Potenzials von RES einging und vorschlug mit der VRE ein Seminar zu diesem Thema zu veranstalten.

Schließlich forderte Norrbotten, das zusammen mit Niedersachsen den Vorsitz dieser Arbeitsgruppe innehat, die VRE auf, im Hinblick auf den während der schwedischen Präsidentschaft 2009 in der Region stattfindenden EU-Rat im **Frühjahr 2008** eine Konferenz über Energie auszutragen. Sobald weitere Informationen zu diesen geplanten Veranstaltungen verfügbar sind, werden sie an die Mitglieder weitergeleitet.

Seit Jahresbeginn hat die VRE auf europäischer Ebene aktiv für ihre Arbeit bezüglich RES und Energieeffizienz geworben. Wie letztes Jahr war die VRE offizielle Partnerin der **Anfang März** mit über 1.000 Teilnehmern in Wels (Oberösterreich) abgehaltenen WSED. Außerdem war die VRE Mitveranstalterin des **Mitte Februar** in Oldenburg, Niedersachsen, ausgetragenen Symposiums zur dezentralen Energieversorgung.

Weitere Informationen zu diesen beiden Veranstaltungen und der Messe für erneuerbare Energie sind auf der VRE-Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/main-issues/environment-sustainable-energy.html>.

Tourismus als Instrument für Vitalität und Nachhaltigkeit des ländlichen Raums

Die VRE-Kommission 1 veranstaltete am **1. Februar** in Bihor (Rumänien) ein Seminar mit dem Titel „Nachhaltiger Tourismus in Rumänien, der Weg zum Erfolg“. Über 60 Teilnehmer aus fast allen Bezirken Rumäniens aber auch aus Ungarn und sogar der Schweiz waren auf diesem Seminar anwesend, das sich damit befasste, wie das Projekt „Touring Nature“ und das Qualitätssiegel „Village +“ beim Aufbau eines Ökotourismus nützlich sein können, aber auch um Aufklärungsarbeit hinsichtlich der Möglichkeiten zur Beantragung von EU-Mitteln für das Verfahren zur Vergabe von Qualitätssiegeln bemüht war. Die VRE ist davon überzeugt, dass dieses Qualitätssiegel in Verbindung mit dem Projekt „Pan-European routes to rural eco-tourism“ ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der Vitalität in ländlichen Gegenden ist und lädt alle Mitglieder ein, dem Klub beizutreten. Thomas Carlsson, Vorsitzender der VRE-Arbeitsgruppe „Tourismus“, stellte das Projekt auf dem am **5. März** in Palma de Mallorca abgehaltenen Tourismusseminar des Ausschusses der Regionen vor.

Die **2008** in Oppland (Norwegen) stattfindende VRE-Konferenz über ländliche Entwicklung wird unter dem Motto „Ländlicher Raum: Von Wohnlandschaften zu Erholungslandschaften?“ stehen. Wie am **21. März** in Amaro angekündigt schlägt die Region Oppland - das den Vorsitz der VRE-Arbeitsgruppe über ländliche Entwicklung innehat - vor, die wirtschaftlichen, umweltpolitischen und sozialen Auswirkungen der Zweitwohnsitzentwicklung im ländlichen Raum zu untersuchen.

Die Konferenz wird auch in die Gesamtbetrachtung der Kommission 1 bezüglich Raumplanung, Infrastrukturen und nachhaltiger Entwicklung einfließen. Weitere Informationen zur Konferenzankündigung sind in Kürze auf der Website www.a-e-r.org verfügbar.

Für eine umweltverträgliche Wirtschaftsentwicklung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe über wirtschaftliche Entwicklung beschlossen auf ihrem Treffen vom **19. Januar** in Brüssel, eine Follow-up-Konferenz zum ersten 2006 in Noord-Brabant abgehaltenen VRE-Seminar über wirtschaftliche Entwicklung zu organisieren. Es wurde beschlossen, eine Konferenz zum Thema Öko-Innovation zu veranstalten, das ein Schlüsselement der Lissabonner Strategie ist und ein wichtiges Instrument darstellt, um Wirtschaftswachstum und Umweltschutz in Einklang zu bringen. Die erste Ankündigung dieser Konferenz, die am 1. Juni in Stuttgart, Baden-Württemberg, abgehalten wird, wurde auf der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe (Amaro, 21. März 2007) von den VRE-Mitgliedern begrüßt. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung sind auf der VRE-Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/events/regional-policies-committee/2007/stuttgart.html>.

Kohäsionspolitik nach 2013: Einrichtung einer Task-Force

In den letzten 5 Jahren hat die VRE-Kommission C (jetzt Kommission 1) viel unternommen, um die neue Struktur und die Inhalte der EU-Kohäsionspolitik zu beeinflussen. Die VRE ist jetzt ein anerkanntes Beratungsorgan für diesen Bereich, wie zahlreiche Treffen² mit Danuta Hübner, Kommissarin für Regionalpolitik, zeigen. Nach Beginn des neuen Programmzeitraums will die Kommission 1 nicht nur die Finanzierungsmöglichkeiten für ihre verschiedenen Projekte (in den Bereichen Energie, Tourismus usw.) nutzen, sondern auch eine prospektive Analyse über eine mögliche EU-Kohäsionspolitik nach 2013 abgeben. In Amaro wurde eine Task-Force eingerichtet, die zusammen mit einer Gruppe von interessierten Regionen ein Weißbuch der VRE-Vision einer EU-Kohäsionspolitik nach 2013 ausarbeiten soll. Die Arbeit der Task-Force wird durch die Einrichtung eines Forums auf der VRE-Website unterstützt. Interessierte Regionen werden gebeten, ihre Ansichten zu diesem Thema dem VRE-Sekretariat zukommen zu lassen.

KOMMISSION „SOZIALPOLITIK UND ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN“

VRE-Netzwerk „e-health“ ins Leben gerufen!

25 Regionen aus ganz Europa nahmen an dem am 15. Februar 2007 in Brüssel abgehaltenen Seminar über Gesundheitstelematik teil, was gleichzeitig der Startschuss des neuen VRE-Netzwerks war. In diesem Netzwerk werden Regionen, die sich bereits mit Gesundheitstelematikanwendungen beschäftigen oder an der Entwicklung interessiert sind zusammenarbeiten. Auf dem Brüsseler Seminar diskutierten die Regionen die letzten Entwicklungen auf dem Gebiet der Gesundheitstelematik und wie der Einsatz von e-healthanwendungen die Qualität und die finanzielle Zukunftsfähigkeit von Gesundheitsdiensten verbessern kann. Die Europäische Kommission hat die Schaffung dieses Netzwerks begrüßt und bekräftigt, dass die Regionen bei einem europaweiten Einsatz der Gesundheitstelematik vollwertige Partner sind. Die Mitgliedsregionen stellten ihre Vorschläge für Kooperationsprojekte vor und diskutierten Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der EU-Förderungsprogramme.

Wollen Sie mehr erfahren? Möchten Sie dem e-health Netzwerk beitreten? Wenden Sie sich bitte an das [Kommissions-Sekretariat](#).

² Am 22. Januar organisierte die VRE ein Treffen zwischen Danuta Hübner und Vertretern der rumänischen Bezirke der VRE-Region Centru.

Die Projektvorschläge und alle anderen Seminarunterlagen sind unter <http://www.a-e-r.org/events/health-social-affairs-committee/2007/e-health-seminar.html> abrufbar.

Geschlechtergleichstellung: Netzwerkmitglieder einigen sich auf Schlüsselthemen 2007

Die erste Arbeitssitzung fand nach den Feiern des Internationalen Frauentags und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der lokalen Behörden im Ministerium der Region Brüssel-Hauptstadt am 23. März 2007 in Brüssel (B) statt. Brigitte Grouwels, Staatssekretärin für die Chancengleichheit in der Region Brüssel-Hauptstadt, begrüßte 50 Teilnehmer aus 29 Regionen und 13 Ländern. Aufgrund technischer Einschränkungen sah sich die Gruppe gezwungen, die Teilnehmerzahl zu beschränken, und musste einige Teilnehmer abweisen. Die Gruppe ist über ihren Erfolg sehr glücklich und möchte noch mehr Regionen zur Teilnahme einladen.

Auf der Brüsseler Sitzung konnten die Teilnehmer das belgische Institut für die Gleichstellung von Frauen und Männern, eine öffentliche föderale Institution, die für die Wahrung und Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter und die Bekämpfung jeder Form von Diskriminierung und Ungleichheit aufgrund des Geschlechtes verantwortlich ist. Zu diesem Zweck werden Strukturen, Strategien und entsprechende Instrumente sowie Maßnahmen, innerhalb eines geeigneten Rechtsrahmens, entwickelt und umgesetzt. Der Hauptschwerpunkt des Instituts ist die gesellschaftliche Verankerung des Konzepts der Geschlechtergleichstellung, um *de facto* und *de jure* Änderungen im Denken und Handeln herbeizuführen. Dieses im Jahr 2002 gegründete Institut ist einzigartig in Europa und arbeitet eng mit belgischen Regionen und Netzwerken zusammen, was es zu einem äußerst wertvollen Beispiel für alle europäischen Länder und Regionen macht.

Die Teilnehmer konnten auch das 1995 als Anlaufstelle für Frauen und Frauenorganisationen gegründete Zentrum „*Amazone*“ besuchen, das mittlerweile zu einem Informationszentrum für die Gleichstellung von Frauen und Männern geworden ist. Sie hatten auch die Gelegenheit mit Vertretern verschiedener Organisationen ins Gespräch zu kommen und waren sehr an Know-how interessiert, um ähnliche Strukturen in ihren Regionen aufzubauen.

Dank des wertvollen Beitrags der Europäischen Frauenlobby (EWF) debattierte die Gruppe das Thema Frauen und Migration und wurde anhand des bemerkenswerten Salzburger Projekts *GenderAlp!* über Gender Mainstreaming und Chancengleichheit in der Raum- und Regionalentwicklung informiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das [Kommissions-Sekretariat](#).

Integration ethnischer Minderheiten: Engagements der Regionen

Im Rahmen des europäischen Jahrs der Chancengleichheit für alle und auf Einladung der Region von Baranya (H) hat die Kommission ein Seminar mit dem Titel „Die Rolle der Regionen bei der Integration ethnischer Minderheiten“ (29.-30. März 2007, Pécs) organisiert. Das Seminar hat mit seinen mehr als 100 Vertretern aus 38 Regionen zur Bewusstseinsbildung bezüglich Themen im Zusammenhang mit der Integration ethnischer Minderheiten beigetragen und den Regionen die Gelegenheit für den Austausch von Beispielen aus ihren Regionen und Möglichkeiten zur Entwicklung erfolgreicher Wohnungs-, Beschäftigungs- und Bildungs- und Kommunikationspolitiken geboten.

Die teilnehmenden Regionen nahmen eine Erklärung über die Integration von ethnischen Minderheiten an, die eine Reihe von Engagements der Regionen enthält. Die Regionen einigen sich auf einen umfassenden politischen Ansatz mit koordinierten Initiativen in einer Reihe von Politikbereichen wie Beschäftigung, Wohnen, Bildung, politische Partizipation und Medien.

Sämtliche Informationen einschließlich der Schlusserklärung und der Vorträge sind auf der VRE-Website abrufbar:

<http://www.a-e-r.org/events/health-social-affairs-committee/2007/seminar-and-plenary-com-2.html>.

Beiträge zu EU-Konsultationen:

Die Zukunft der Gesundheitsdienstleistungen in Europa

Die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung ist für viele Regionen der Alltag und sie unterstützen die Klarstellung von Gesetzen und Verwaltungsvorschriften, denen die Erbringung grenzüberschreitender Gesundheitsdienstleistungen unterliegt. Im VRE-Beitrag zu dieser Konsultation betonten die Regionen jedoch die Notwendigkeit, die möglichen Auswirkungen von Gemeinschaftsregelungen für grenzüberschreitende Gesundheitsdienstleistungen auf die Befugnisse der Regionen bezüglich Organisation, Finanzierung und Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen im allgemeineren Sinne anzuerkennen und zu begrenzen. Die VRE fordert deshalb eine breitere Diskussion über Gesundheitsdienstleistungen in Europa und schlug vor, dass alle Initiativen in diesem Bereich angesichts der Verflechtung dieser zwei Sektoren mit Entwicklungen bei den sozialen Dienstleistungen koordiniert werden müssen. Die vollständige Fassung des VRE-Beitrags ist auf der Website abrufbar:

<http://www.a-e-r.org/home-en/top-priority-issues/services-of-general-interest-directive-services-of-general-interest-services-directive.html>.

Die Zukunft der europäischen Gesundheitsstrategie

In unserem Beitrag zur Ausarbeitung der europäischen Gesundheitsstrategie betonten die Regionen die Bedeutung, dass das Thema Gesundheit in allen EU-Politiken berücksichtigt wird. Hinsichtlich der politischen Prioritäten schlugen die Regionen vor, dass die Gesundheitstelematik, die Verbesserung der Verfügbarkeit und Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, der Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten und die Vorbeugung alkoholbedingter Schäden auf der Liste ganz oben stehen sollten. Die vollständige Fassung des VRE-Beitrags ist auf der Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/main-issues/health-social-affairs.html>.

Bevorstehende Termine

Notfallplanung: NEUES Netzwerk und Seminar - JETZT ANMELDEN!!!

Als Startschuss des neuen VRE-Netzwerks „Notfallplanung“ organisieren wir auf freundliche Einladung der Region Devon (UK) am 18.-19. Mai 2007 ein Seminar.

Themen: Hochwasserschutz, Zwischenfälle im Seeverkehr, Schaffung von regionalen Sicherheitsgürteln. Die Tagesordnung und das Anmeldeformular finden Sie hier:

<http://www.a-e-r.org/events/health-social-affairs-committee/2007/emmergency-planning.html>.

12. Okt. 2007, Timis (RO) – 7. Konferenz zur Geschlechtergleichstellung

22.-23. Okt. 2007, Açores (P) – nächste Plenarsitzung der Kommission und Konferenz

Die Mitglieder der Kommission 2 und das Sekretariat danken den Regionen Wallonien (B), Brüssel-Hauptstadt (B) und Baranya (H) für die erwiesene Gastfreundschaft und ihren Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Kommissionsveranstaltungen.

KOMMISSION „KULTUR, BILDUNG UND AUSBILDUNG, JUGEND, MEDIEN UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE, INTERREGIONALE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT“

Arbeitsgruppe „Internationale Solidarität“ startet enge Zusammenarbeit mit UNDP

Auf der am 19. Januar unter dem Vorsitz von Marie-Francoise Muller (Bourgogne) in Genf (CH) abgehaltenen Sitzung beschloss die Arbeitsgruppe, im Rahmen des UNDP-Programms ART Gold, das europäischen Regionen mit der Unterstützung der UNDP-Strukturen die Planung von Entwicklungsprojekten und -programmen in den Zielländern ermöglicht, aktiv mit dem UNDP zusammenzuarbeiten.

Als erster Schritt werden den VRE-Mitgliedsregionen Informationen zu den UNDP-Projekten übermittelt. Anschließend werden Pilotprojekte durch Studienreisen der interessierten Gruppen initiiert: Die erste Reise wird am 16.-17. April nach Serbien und im September 2007 nach Marokko führen. Auf diese Weise kann den VRE-Mitgliedsregionen die konkrete Initiierung und Unterstützung von Entwicklungsprojekten in Europa, Afrika, Lateinamerika und Asien erleichtert werden. **Weitere Informationen:** <http://www.a-e-r.org/events/culture-education-youth-committee/2007/meetings-and-visit-of-undp-projects-in-serbia-serbia-16th-to-18th-april-2007.html>.

Treffen des VRE-Jugendteams in Brüssel und Kontakt mit der Europäischen Kommission

Das VRE-Jugendteam traf am 31. Januar und 1. Februar für einen Projektmanagementkurs und zur Weiterentwicklung seines Arbeitsprogramms 2007 zusammen, das von nun an auch konkrete Projekte in den Regionen wie ein Ökoschulprojekt, Veranstaltungen über gesunde Lebensweise sowie Jugend- und Medienthemen umfasst.

Auf Einladung der Europäischen Kommission besuchte das Jugendteam den Kommissionssitz, um sich mit Lars Falkeböck, dem Assistenten der Kommissarin Wallström, über die Partizipation Jugendlicher in Europa auszutauschen. Sie sprachen insbesondere den Plan „D“ der Kommission, den VRE-Plan zur „Einbindung der Jugend“ und das entsprechende Projekt an. Beide Seiten sind der Meinung, dass die VRE bei der verstärkten Einbindung Jugendlicher in Diskussionen zu Europathemen eine wichtige Stütze sein könnte und dass die VRE und die Europäische Kommission ihre Zusammenarbeit ausbauen sollten, um Europa und die europäischen Institutionen den jungen Menschen näher zu bringen.

Weitere Informationen: <http://www.a-e-r.org/main-issues/youth/the-aer-youth-team.html>.

Treffen der europäischen Jugendbotschafter mit der Kommissarin Wallström

Am 26. Februar trafen die europäischen Jugendbotschafter in Brüssel mit Margot Wallström, die Kommissarin für institutionelle Beziehungen und Kommunikationsstrategie, zusammen. Bei dem Treffen waren auch die MdEP Graham Watson (Liberale), Jan Wiersma (Sozialisten) and Pierre Jonckheer (Grüne) anwesend.

Kommissarin Wallström begrüßte die Gruppe mit den Worten: *„Ihr seid enorm wichtig, ihr seid die wahren VIPs. Ihr seid die Entscheidungsträger von morgen. Ihr werdet Europa übernehmen und gestalten.“* (Siehe auch: Pressemitteilung)

Auf dem Treffen hatten die Jugendbotschafter die Gelegenheit, der Kommissarin Wallström eine Auswahl von vier Projekten vorzustellen, die sie zurzeit in ihren Regionen umsetzen. Die Projekte konzentrieren sich auf die Verbreitung des Europagedankens unter Jugendlichen („Projekt Mio“ - Norrbotten/S, Europaare - West Sussex/GB), Gesundheitsfragen („Ziel - Gesundheit“ - Vestfold/N) und die Vertiefung des Wissens über Europa bei Schülern in Brüssel („Europa?! - Brüssel-Hauptstadt/B).

Jugendbotschafter <http://www.a-e-r.org/events/youth-summer-school/2000-2009/youth-summer-school-2006.html>



VRE-Regionen präsentieren erste europaweite „Theaterinitiative“

Zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit zwischen den Regionen und Theatern Europas organisierte das deutsche „Theater an der Ruhr“ am 16. März in Brüssel den Auftakt einer Theaterinitiative. An dem Treffen nahmen 30 Vertreter von VRE-Mitgliedsregionen und Regionaltheatern teil.

Das neu gegründete Netzwerk arbeitet an:

- einer gemeinsamen Internetplattform, die als Austauschforum für Regionen und Theater dienen soll;
- Austauschprojekten unter den Mitgliedern, um Erfahrungen zu sammeln;
- der Organisation von Treffen und Plänen zu speziellen Themen und für den Austausch von Know-how.

Im Rahmen des nächsten Netzwerktreffens, das nächsten Herbst anlässlich eines regionalen Theaterfestivals stattfindet, werden Seminare und Workshops zum Thema Theaterfinanzierung und -sponsoring abgehalten. Regionaltheater, die an einer Teilnahme am Netzwerk oder der Austragung des nächsten Treffens interessiert sind, können sich an das VRE-Sekretariat wenden.

Weitere Informationen: <http://www.a-e-r.org/news/2007/2007031901.html>

VRE organisiert Konferenz über Euroregionen in Südosteuropa

In Zusammenarbeit mit der Hans-Seidel-Stiftung organisierte die VRE am 28. März in Brüssel eine Konferenz, um das Konzept der Euroregionen und seine Umsetzung in Südosteuropa zu erörtern. Im ersten Teil der Konferenz wurde eine kritische Bewertung der Erfolge und Herausforderungen bisheriger Erfahrungen vorgenommen, während sich die zweite Hälfte den politischen Optionen der Zukunft im Hinblick auf die interregionale Zusammenarbeit in den SOE-Ländern widmete. Besonderes Augenmerk wurde dem neuen Rechtsinstrument, dem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), geschenkt. Die VRE wird die Entwicklungen genau verfolgen und im Juni oder Juli einen Informationskurs für Mitglieder anbieten.

SOMMERUNIVERSITÄT UND JUGEND-SOMMERUNIVERSITÄT DER VRE

Die diesjährige Sommeruniversität und Jugend-Sommeruniversität der VRE wird von 26. August bis 1. September 2007 in Devon stattfinden. Die Sommeruniversitäten werden sich auf das Thema „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ konzentrieren.

Die große Sommeruniversität ist für Beamte und Politiker in Regionalbehörden gedacht, die für internationale Angelegenheiten verantwortlich zeichnen. Die Sommeruniversität soll den Teilnehmern eine praktische Ausbildung, das Know-how und eine Reihe von Fähigkeiten vermitteln, die sie zur erfolgreichen Abwicklung von europäischen Kooperationsprojekten in den Bereichen von Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung benötigen.

Die angebotenen Workshops decken eine Reihe von Bereichen ab, z. B.: Projektmanagement, EU-Projekte, Presse-Know-how sowie Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten. Programme, praktische Infos und Anmeldeformulare sind in Kürze auf der VRE-Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/events/summer-school.html>.

Die Jugend-Sommeruniversität versammelt eine große Anzahl von Teilnehmern zwischen 18 und 24 Jahren, die dabei mithelfen wollen, andere Jugendliche zur Beteiligung am regionalen Leben in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu bewegen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Rolle junger Menschen bei der Gestaltung der europäischen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und ihre Ansichten darüber, wie sich Europa entwickeln müsste, um Entwicklung und Umweltschutz unter einen Hut zu bekommen, zu diskutieren.



Die angebotenen Workshops decken ein breites Spektrum von Kenntnissen ab, z. B. interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten und Kenntnisse zur Abwicklung von EU-Projekten. Weitere Informationen sind in Kürze auf der VRE-Website abrufbar: <http://www.a-e-r.org/events/youth-summer-school.html>

EURODYSSÉE

Am 1. Januar 2007 haben die Azoren (P) den Vorsitz des Eurodyssee-Programms übernommen, das jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren einen drei- bis siebenmonatigen Auslandsaufenthalt ermöglicht, um Arbeitserfahrung zu sammeln und Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben. Der Lenkungsausschuss des Programms kam in Ponta Delgada zusammen, um die Mitarbeiter zu treffen und die zukünftige Entwicklung des Programms zu diskutieren. Neben anderen Dingen wurde beschlossen, dass das Eurodyssee-Forum von 21. bis 22. September in der rumänischen Region Hunedoara, die Wiege der rumänischen Nation und Sprache, abgehalten wird.

Das Programm freut sich ganz besonders, als Bestätigung der erfolgreichen Arbeit der letzten Monate, die Bourgogne (F) und die Picardie (F) als neue Mitglieder zu begrüßen. Eurodyssee wird mit derzeit 27 Mitgliedsregionen weiter hart daran arbeiten, 12 neue Regionen³, die ein Beitrittsverfahren eröffnet haben, zu integrieren. Und die Aussichten stehen gut, da zwei weitere Regionen Midi-Pyrénées (F) und Friuli Venezia Giulia (I) die Absicht geäußert haben, dem Programm beizutreten. Beide werden von Catalunya (E) unterstützt, während die Azoren (P) Cluj (RO) unterstützen werden.

Bis jetzt wurden 2007 154 Ausstausche organisiert. Eurodyssee setzt die Zusammenarbeit mit zahlreichen Unternehmen fort, die von Kleinstunternehmen bis zu großen Institutionen und internationalen Unternehmen reichen. Unter den mehr als 200 Partnerunternehmen, die in den letzten Monaten Eurodyssee-Praktikanten aufnahmen, befinden sich Blumenläden und Verkehrsbüros neben namhaften Institutionen wie *Relais Europe Direct* (EU) und die *Opéra Royal de Wallonie* (B) oder große Namen wie Dow Corning, Accor Hotels, Laboratoires Ortis, FNAC und Sata Air Açores.

ZUKÜNFTIGE VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort	Veranstaltung
4. April	Brussel (B)	Arbeitsgruppe „Mediterranee“ (3)
16-17. April	Serbien	Arbeitsbesuch der „Internationalen Solidaritätsarbeitgruppe“ des UNDP in Serbien ³)
18-20. April	Novi Sad (Sb)	Plenarsitzung und Konferenz „Keine Innovation ohne Bildung“ (3)
7-9. Mai	Hamar (N)	Vorstandssitzung Ständiger Ausschuss „Institutionelle Angelegenheit und Seminar über Regionalismus in Scandinavien Ständiger Ausschuss „Monitoring und Evaluierung“
18 Mai	Devon (UK)	Treffen über Notfallplanung (2)
1. Juni	Stuttgart (D)	Seminar über regionale wirtschaftliche Entwicklung (1)
8. Juni	St. Gallen (CH)	Summer School organisatorisches Treffen
26 August	Exeter (UK)	Youth Team Treffen
26 August – 1 September	Exeter (UK)	VRE Summer Schools über „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“

¹ Andalusia und Cantabria (E), Devon (UK), Arges and Timis (RO), Zentralschweiz (CH), Sofia (BG), Varazdin und Zagrebacka (HR), Vojvodina (SRP) und Val d'Aosta (I).